



Uta Hilker an ihrem Bild „Tor zum Himmel“ im Rathaus Hohenhameln. Foto: Koch

Der Klang der Farben

Uta Hilker zeigt „Lautlose Malerei“ im Hohenhamelner Rathaus

Hohenhameln (jek). Farben sind mehr als nur bunt: „Farben vermitteln uns unbewusst Gefühle. Wir empfinden sie als kalt oder warm, aber wir verbinden manchmal sogar konkrete Klänge oder Geräusche mit einem Motiv.“ Davon ist die Malerin Uta Hilker überzeugt, deren Arbeiten derzeit im Rathaus Hohenhameln ausgestellt sind.

Sie zeigt auf einen stolzen Hahn, den sie einfach auf alten Brettern gemalt hat; das erste Gemälde, welches den Besucher beim Betreten ihrer kleinen Ausstellung im Rathaus begrüßt. „Da ist wohl klar, an welches Geräusch jeder denkt – den Hahenschrei, das ist sozusagen in unseren Gehirnen programmiert, das verbinden wir mit diesem Motiv“, sagt die ehemalige Kunstlehrerin. So versteht sie auch das Motto Ihrer Ausstellung: „Farbklänge“.

„Die Sinneseindrücke Sehen und Hören

geschehen zwar durch unterschiedliche Sinnesorgane, aber die Interpretation aller Eindrücke findet durch Verknüpfung im Gehirn statt“, sagt Uta Hilker und folgt damit einer These des französischen Malers Robert Delaunay. Bei Ihren anderen gezeigten Arbeiten, insbesondere den abstrakten, ist jedoch weitaus mehr Spielraum für eigene Interpretationen vorhanden.

Nicht nur für die Künstlerin gibt es leise und laute Farben, wie bei dem Gemälde „Lebensweg“, denn auf den relativ „leisen“ Untergrundfarben, die an schlichte Grisaille-Malerei erinnern, windet sich als „lauter“ Kontrast ein erschreckend-blutrotes Etwas senkrecht durch das Bild – wie ein Schrei.

Die Werke der fünffachen Großmutter unterscheiden sich stark; Hilker beherrscht verschiedene Mal-Techniken. In ihren zumeist harmonischen Collagen

verarbeitet die Hohenhamelnerin sehr unterschiedliche Materialien, von Klangstäben, die wirklich klingen, über alte Spitzen-Bordüren bis hin zur tibetischen Gebetsfahne wie bei der Komposition „Tor zum Himmel“.

„Das Thema Vergänglichkeit beschäftigt mich in letzter Zeit vermehrt“, sagt sie, auf den Titel und das Motiv anspielend. Rein privat ist sie kürzlich einmal mehr ihrem Faible für einen ganz besonderen Künstler gefolgt und hat sich ein „Hundertwasser-Bad“ geschaffen, „so mit allem drum und dran“, wie sie lächelnd erzählt.

Die Ausstellung „Farbklänge“ von Uta Hilker ist noch bis zum 7. Juni im Rathaus während der Öffnungszeiten von montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und zusätzlich jeden Donnerstag von 14 bis 17.30 Uhr zu sehen.